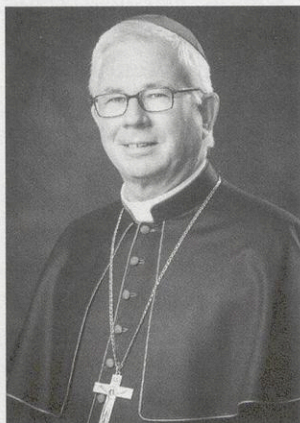


Grußworte

Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM,
Vorsitzender der Liturgischen Kommission für Österreich



70 Jahre „Heiliger Dienst“, 70 Jahre Arbeit der Liturgischen Kommission für Österreich und 70 Jahre P. Winfried Bachler. Es ist eine glückliche Fügung, im Jahr 2017 drei so eng verknüpfte Jubiläen feiern zu dürfen, sie geben Anlass zu Freude und Dankbarkeit.

Herzlichst gratuliere ich dem Leiter des Österreichischen Liturgischen Institutes und Sekretär der Liturgischen Kommission für Österreich, P. Winfried, zu seinem 70. Geburtstag. Als von der Österreichischen Bischofskonferenz beauftragter Referatsbischof für Liturgie blicke ich mit großem Dank auf seinen Dienst und die gute gemeinsame Zusammenarbeit. Mit reicher Erfahrung und großer Kompetenz wirkt er nun bereits seit Jahrzehnten für das liturgische Leben Österreichs, sein Name ist untrennbar mit dem Institut verbunden.

Als Benediktiner der Erzabtei St. Peter ist das tägliche Leben geprägt und strukturiert von der Feier der Liturgie; die *Regula Benedicti* weist den Mönch an, „dem Gottesdienst nichts vorzuziehen.“ (*Regula Benedicti* 43,3) Daher weiß die österreichische Bischofskonferenz bei P. Winfried die Sorge um das Heilige nicht nur in fachgerechten Händen, sondern eingegliedert in ein christliches Leben, das seine Gestalt im *ora et labora* gewinnt.

Es trifft sich gut, dass zwei zentrale Aufgabenbereiche des Österreichischen Liturgischen Institutes nun dasselbe Lebensjahrzehnt beginnen wie sein Leiter. Vor 70 Jahren hat die Liturgische Kommission Österreichs ihre Arbeit aufgenommen, die ihren Sitz im unmittelbar zuvor gegründeten Institutum Liturgicum hat. Sieben Jahrzehnte erscheint nunmehr auch die österreichische liturgiewissenschaftliche Zeitschrift „Heiliger Dienst“. Sowohl das Gremium der Bischofskonferenz als auch die Fachzeitschrift haben segensreich das liturgische Leben Österreichs pastoralliturgisch verantwortlich begleitet und mitgestaltet.

Dafür gilt es den zahlreichen Mitgliedern der Kommission sowie des Redaktionsteams ein herzliches „Vergelt's Gott“ auszusprechen.

+ Franz Lackner
Erzbischof

Erzabt Dr. Korbinian Birnbacher OSB
Erzabtei St. Peter, Salzburg



Das Jahr 2017 bringt für das Österreichische Liturgische Institut eine Reihe von Jubiläen mit sich. Seit 70 Jahren gibt es nun das *Institutum Liturgicum*, das – von P. Adelbero Rafelsberger OSB in der Erzabtei St. Peter kurz zuvor gegründet – seit 1947 Sitz der damals ins Leben gerufenen Liturgischen Kommission für Österreich ist. Im selben Jahr 1947 ist in diesem Zusammenhang auch die pastoral-liturgische Fachzeitschrift *Heiliger Dienst* gegründet worden. Und nicht zuletzt wurde 1947 auch der heutige Leiter des Liturgischen Institutes, P. Mag. Winfried Bachler OSB, in Abtenau geboren.

Die biblische Zahl 70 will in jeder Hinsicht eine besondere Fülle zum Ausdruck bringen, so jedenfalls nach Herders Neuem Bibellexikon von 2008. Diese Fülle schwebte wohl auch Papst Sixtus V. (1521–1590) vor, als er mit seiner Bulle *Postquam verus* vom 3. September 1586 die Zahl der Mitglieder des

Kardinalskollegiums auf maximal 70 Mitglieder festlegte. Der sittenstrenge und tatkräftige Franziskaner-Papst, mit bürgerlichem Namen Felice Peretti, wählte diese Zahl 70 nach dem Vorbild der 70 Ältesten Israels aus, die Mose auf Gottes Geheiß hin zwar nicht mit, aber immerhin nahe an den Berg des Bundesschlusses nahm (vgl. Ex 24,1). Diese Zahl 70 blieb für das Kardinalskollegium solange verbindlich, bis schließlich Papst Johannes XXIII. das Kollegium am 15. Dezember 1958 erweiterte. Damit wurde der in jeder Hinsicht faszinierenden Zahl 70 leider wieder der Glanz genommen.

Diese Ausgabe des Heiligen Dienstes wurde vom Schriftleiter, Dr. Christoph Freiling, als eine Jubiläumsedition konzipiert, um alle 70-Jahr-Anlässe entsprechend zu würdigen. Ich wünsche allen 70-ern, der LKÖ mit Sitz im gleichalten Liturgischen Institut, dem Heiligen Dienst und P. Winfried Bachler OSB natürlich alles Gute und Gottes Segen!

Mit meinem Mitbruder P. Winfried verbindet mich ja vor allem, dass er vor genau 30 Jahren mein Novizenmeister war und mich dabei die ersten Schritte im klösterlichen Leben und in der liturgischen Bildung lehrte. Dafür bin ich ihm noch heute sehr dankbar!

Dr. Korbinian Birnbacher OSB
Erzabt von St. Peter